

Wireless Professional

Schnellstartanleitung



Inhalt

1	Montagehinweise für Wireless Professional-Notleuchten	3
2	Hinweise für die Installation mit einem kundenseitig gestellten PC.....	3
3	Schnellstart Wireless Professional	4
3.1	Inbetriebnahme und Login	4
3.2	Login-Ebenen	5
3.3	Passwort zurücksetzen	5
3.4	Gruppen einrichten	6
3.5	Gruppenansicht.....	8
3.6	Fehlerliste	8
4	Übersicht: Statusanzeigen	9
5	Übersicht: System-Fehlermeldungen.....	10
6	Revisionshistorie.....	10
7	Kontaktinformation	11

1 Montagehinweise für Wireless Professional-Notleuchten

Neben der Montageanleitung die jeder Leuchte beiliegt, beachten Sie bei der Montage aller Leuchten die in einem Wireless Professional Funksystem betrieben werden bitte die folgenden Punkte:

1. Die L' Brücke wird lediglich bei Dauerleuchten benötigt, welche nicht über die Wireless Professional Software schaltbar sind. Wird die L' Brücke bei einer durch die Wireless Professional schaltbaren Leuchte aufgelegt, so wird das durch die Wireless Professional Software übermittelte Schaltsignal aufgehoben. Desweiteren ist eine Änderung der Betriebsart der Leuchte durch die Wireless Professional Software nicht mehr möglich.
2. Beim Einsetzen des Elektronikträgers in ein montiertes Leuchtengehäuse sollte darauf geachtet werden, dass die Adressen die auf dem Elektronikträger und dem Leuchtengehäuse aufgebracht sind übereinstimmen.
3. Die Antenne des Funkmoduls darf beim Zusammensetzen der Leuchte nicht beschädigt werden. Die Antenne sollte ebenfalls nicht am Gehäuse festgeklebt werden. Bei Metallgehäuse kann es im Fehlerfall zu einer Beschädigung der Elektronik kommen.
4. Die Ladekontroll LED der Leuchte muss nach erfolgreicher Installation und einschalten der Versorgungsspannung leuchten.
5. Leuchtet die LED nicht wird der Akku nicht geladen, was zu einem fehlerhaften Test führt.
6. In einigen Fällen melden Leuchten direkt nach der Installation einen Akkufehler. Dies kann vorkommen, wenn die Akkus nur teilweise geladen sind. Wird die Leuchte einige Zeit geladen, sollte sich der Fehler zurücksetzen.
7. Eine Dauerprüfung von Wireless Professional-Notleuchten kann nur dann ausgeführt werden, wenn die letzte Unterbrechung des Netzbetriebs (Netzausfall, Sicherungsausfall, Dauerprüfung) mindestens 24h zurückliegt.
8. Leuchten, die als „prozessorgesteuertes Notlicht“ oder als Leuchte mit „integrierter SelfControl-Überwachung“ beschrieben werden, verfügen über eine Sperrfunktion, die die Ausführung von Funktions- und Dauerprüfungen verhindert, solange die Batterie nicht auf die erforderliche Ladeschlussspannung aufgeladen wurde. Befinden sich solche Leuchten in Ihrem Funksystem, so ist vor Ausführung einer Prüfung eine entsprechend lange Wartezeit (Ladezeit) erforderlich.

2 Hinweise für die Installation mit einem kundenseitig gestellten PC

Wird vom Gebäudebetreiber ein PC gestellt auf dem die Wireless Professional-Software laufen soll, sind bei der Einrichtung des PCs die nachfolgenden Punkte zu berücksichtigen.

1. Das Benutzerkonto benötigt für den Wireless Professional Programmordner Besitzerrechte. Die Wireless Professional Software muss ihre Dateien lesen, schreiben, überschreiben und verwalten können.
2. Im Benutzerkonto, in dem die Wireless Professional Software installiert werden soll, benötigt die Software Berechtigung, einen Treiber auf dem PC zu installieren.
Der USB-Koordinator benötigt einen separaten Treiber, der mit der Wireless Professional Software mitgeliefert wird.
3. Die Energiesparoptionen müssen so konfiguriert werden, dass sich der PC nicht selbstständig in den Ruhezustand versetzt, Standby oder ausschaltet.

Empfohlene Energieoptionen:

- Festplatte ausschalten : nie
- Ruhezustand : nie
- Standby : nie
- Herunterfahren : nie
- Bildschirm dimmen : nach 2 Minuten
- Bildschirm ausschalten : nach 5 Minuten

Achtung: Ist der PC nicht mehr arbeitsfähig oder schaltet sich aus (Ruhezustand, Standby o.a.), so ist auch die Notlichtüberwachung bzw. die automatische Prüffunktion der Notbeleuchtungsanlage nicht mehr gegeben.

4. Die Windows-Updates sollten nicht automatisch installiert werden.
Die automatische Installation von Updates kann dazu führen, dass der PC selbstständig einen Systemneustart ausführt.
5. Alle automatischen Updates anderer Programme sollten deaktiviert werden, da es auch hier zu einem Neustart des Betriebssystems kommen kann.
6. Soll die Fehlerweiterleitung per Email verwendet werden, muss sichergestellt werden, dass eine vorhandene Anti-Viren Software oder die Firewall den Versand nicht blockieren.

Bei der Verwendung von Einbau-PCs in geschlossenen Schaltschränken oder bei der Platzierung des PCs in einen geschlossenen Metallschrank kann es erforderlich werden, den Koordinator extern zu platzieren.

Der USB-Koordinator ist direkt an den PC anzuschließen, die Verwendung eines USB-Hubs ist untersagt, da es sonst zu irreführenden Fehleranzeigen in der WirelessProfessional Software kommt.

Bei Betrieb des USB-Koordinators an einer USB-to-Ethernet-Bridge kann es zu Fehlerverhalten der Wireless Professional Software kommen.

Seite 4/12

3 Schnellstart Wireless Professional

Das Wireless Professional System, bestehend aus der Zentrale (PC) mit USB-Koordinator und Überwachungssoftware, ist eine Anlage nach EN 60598-2-22, VDE 0711 Teil 2-22 sowie DIN EN 62034, VDE 0711-400.

3.1 Inbetriebnahme und Login

Zur Inbetriebnahme der Anlage ist der PC über den Hauptschalter (Power) zu starten. Nach dem Hochfahren des Gerätes wird ein automatischer Login (Autologin) auf das Benutzerkonto „Wireless“ durchgeführt. Es sind insgesamt 3 Benutzerkonten vorkonfiguriert; der Wechsel in ein anderes Benutzerkonto erfolgt über das Startmenü. Für den Vertriebspartner ist ein eigenes Benutzerkonto vorgesehen.

Hinweis: Das werksseitig voreingestellte Kennwort zum Login für das Benutzerkonto „Wireless“ lautet „0000“ und darf nicht geändert werden, da der Autologin sonst nicht mehr funktioniert.

Hinweis: Nach der Inbetriebnahme ist eine Datensicherung zu erstellen! (Kopie des Ordners „WirelessProfessional“ auf Festplatte C: erstellen und extern speichern)

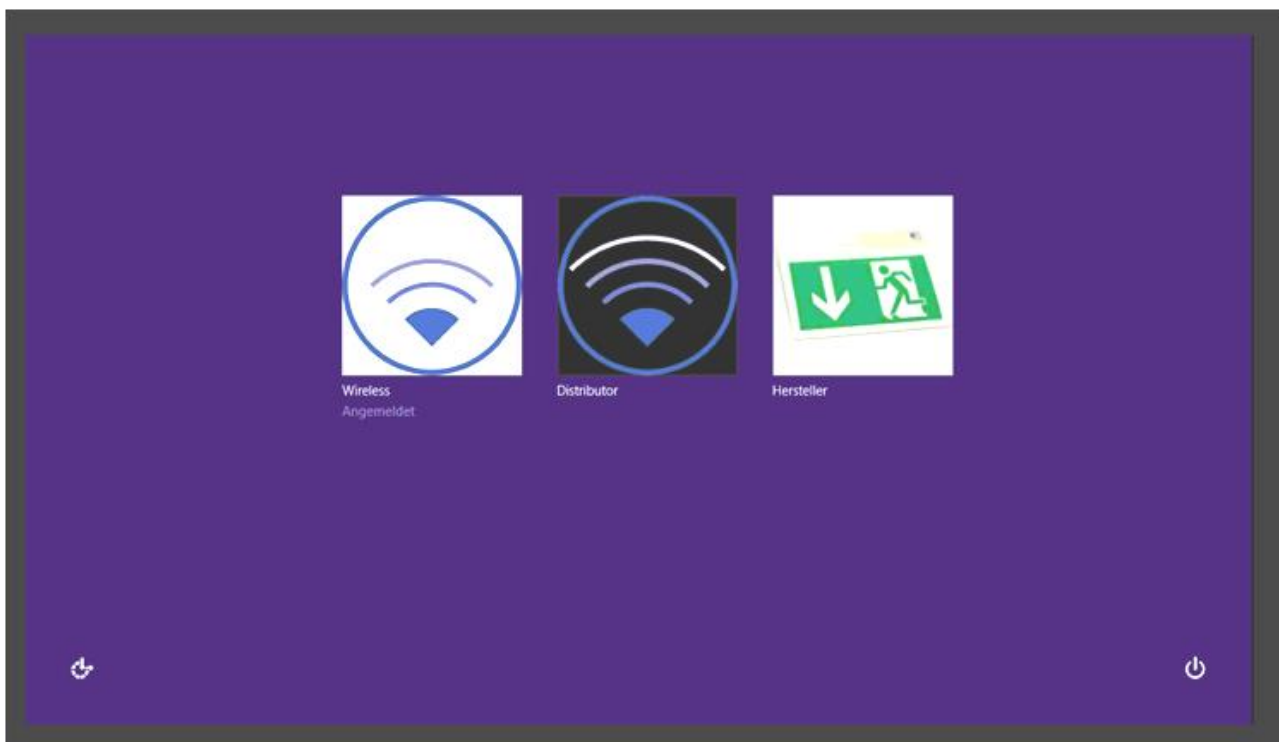


Abbildung 1: PC-Startbildschirm

Die Wireless Professional-Software startet automatisch mit Windows zusammen.

Nun ist der mitgelieferte USB-Koordinator an einer der USB-Buchsen einzustecken. In der Titelleiste des Fensters sollte sich der Schriftzug von „nicht verbunden“ in „verbunden und aktiv“ ändern (Abb. 2).

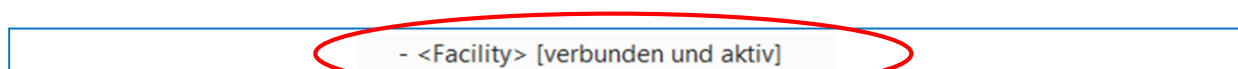


Abbildung 2: Titelleiste, Status „verbunden und aktiv“

Sollte in der Titelleiste auch 1 Minute nach Anstecken des USB-Koordinators noch „nicht verbunden“ angezeigt werden, so ist wie in Abschnitt 3.2 beschrieben zu verfahren.

3.2 Login-Ebenen



Abbildung 3: Login-Button

Über den Login-Button (Abb. 3) kann in den Installationsbereich gewechselt werden. Das Passwort hierfür ist werkseitig auf „2222“ eingestellt und sollte beim Einrichten des Systems geändert werden. Das Passwort kann auf der Reiterseite „Installation“ im Bereich „Anlage“ gewechselt werden (Abb. 4).

Sollte der USB Koordinator nicht automatisch gefunden werden, so ist auf dieser Seite über die Schaltfläche „Serielle Schnittstelle“ der ComPort des Koordinators auszuwählen.

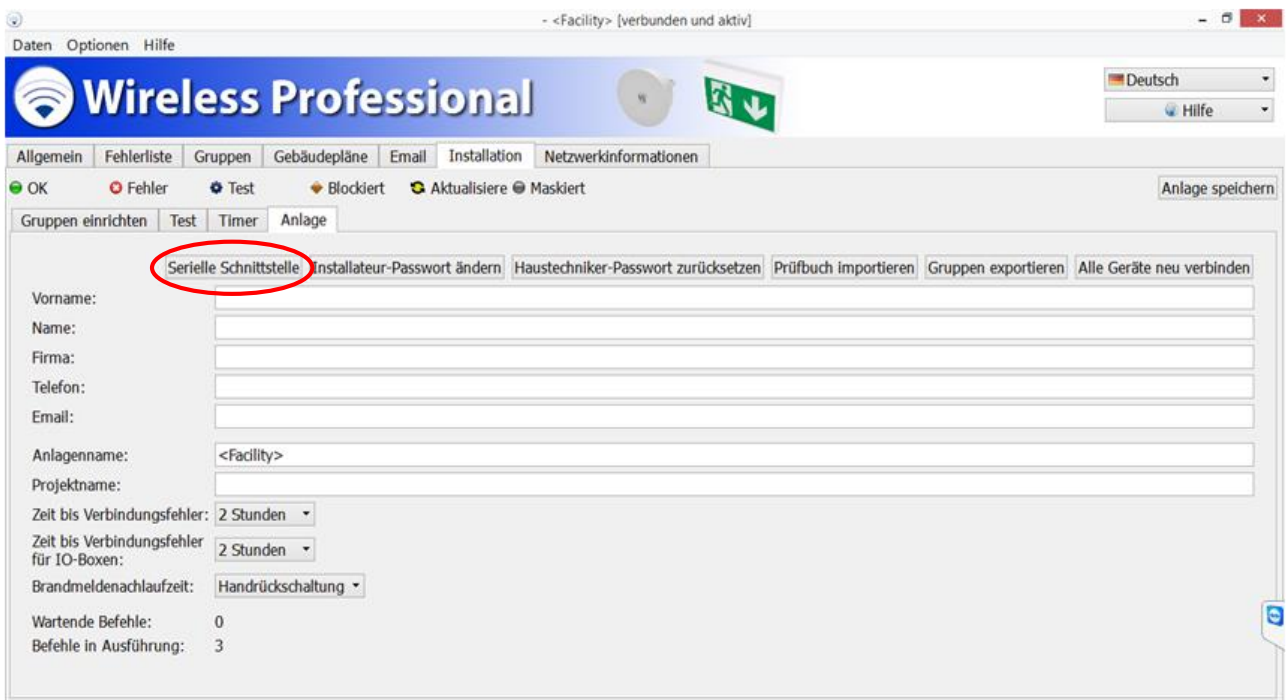


Abbildung 4: Reiterseite „Installation“

3.3 Passwort zurücksetzen

Sollten Sie einmal das Passwort für die Wireless Professional-Software vergessen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner. Dieser kann das Passwort zurücksetzen.

Für den Haustechniker des Gebäudebetreibers gibt es eine separate Benutzerebene, welche durch das werkseitig voreingestellte Passwort „1111“ erreichbar ist. Auch dieses Passwort sollte vom Gebäudebetreiber bei der Übergabe geändert werden. Es kann über die Reiterseite „Email“ neu vergeben werden.

Seite 6/12

3.4 Gruppen einrichten

(benötigt Login als **Installateur** oder höher)

Auf der Reiterseite „Installation“ können auf der Registerkarte „Gruppe einrichten“ die installierten Wireless Professional-Leuchten dem System zugewiesen werden.

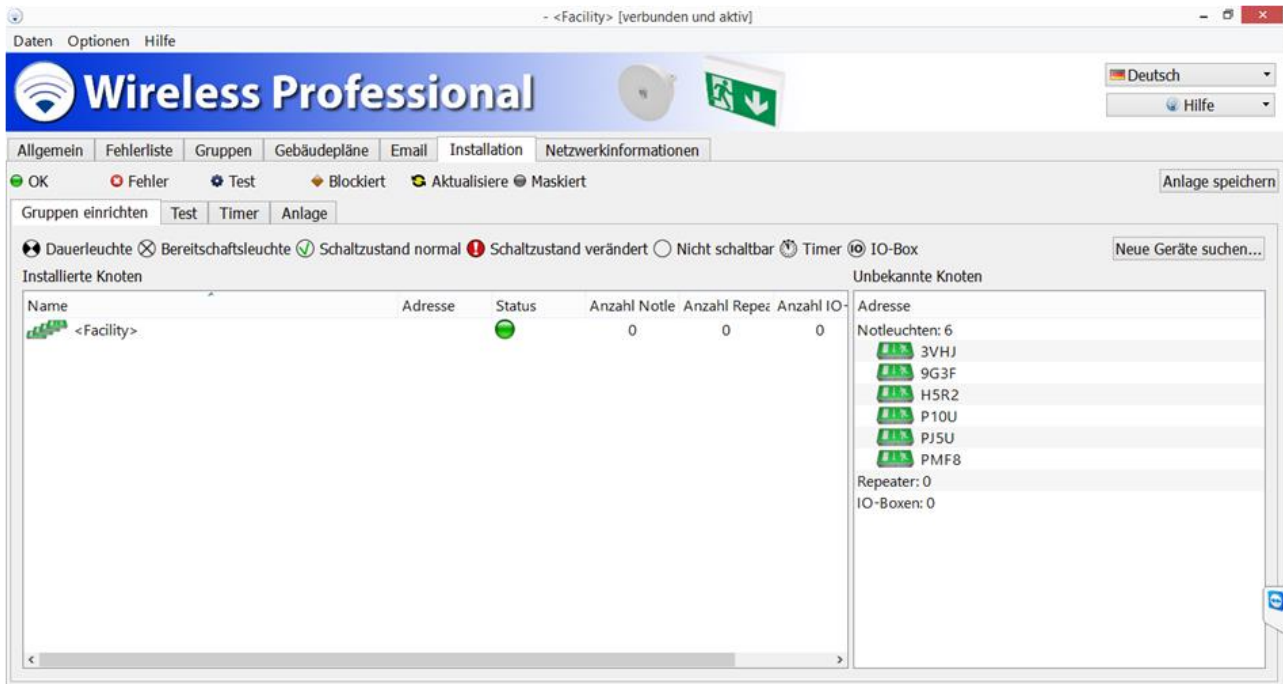


Abbildung 5: Installation, Gruppe einrichten mit geöffnetem Kontextmenü

Auf der linken Seite können in der Liste „Installierte Knoten“ über das Kontextmenü Gruppen angelegt werden, in welche die Geräte von der rechten Seite (Liste „Unbekannte Knoten“) per Drag&Drop verschoben und damit registriert werden können (Abb. 5).

Sollte die Anzahl der auf der rechten Seite (Liste „Unbekannte Knoten“) angezeigten Geräte geringer sein, als die Anzahl der Tatsächlich vorhandenen Geräte, kann über die Schaltfläche „Neue Geräte suchen...“ ein Suchlauf gestartet werden. Nachdem die Schaltfläche betätigt wurde, werden weitere Geräte angezeigt. Die zum System gehörenden Geräte sollten dann zugewiesen werden.

Ablauf bei der Inbetriebnahme

1. Gerät einschalten
2. Schnittstelle auswählen
3. Geräte suchen
4. Geräte registrieren
5. System speichern
6. Wenn noch nicht alle Geräte gefunden, ab schritt 3 wiederholen
7. Alternativ: Rechtsklick in „Unbekannte Knoten“, anschließend **Neue Notleuchte hinzufügen**

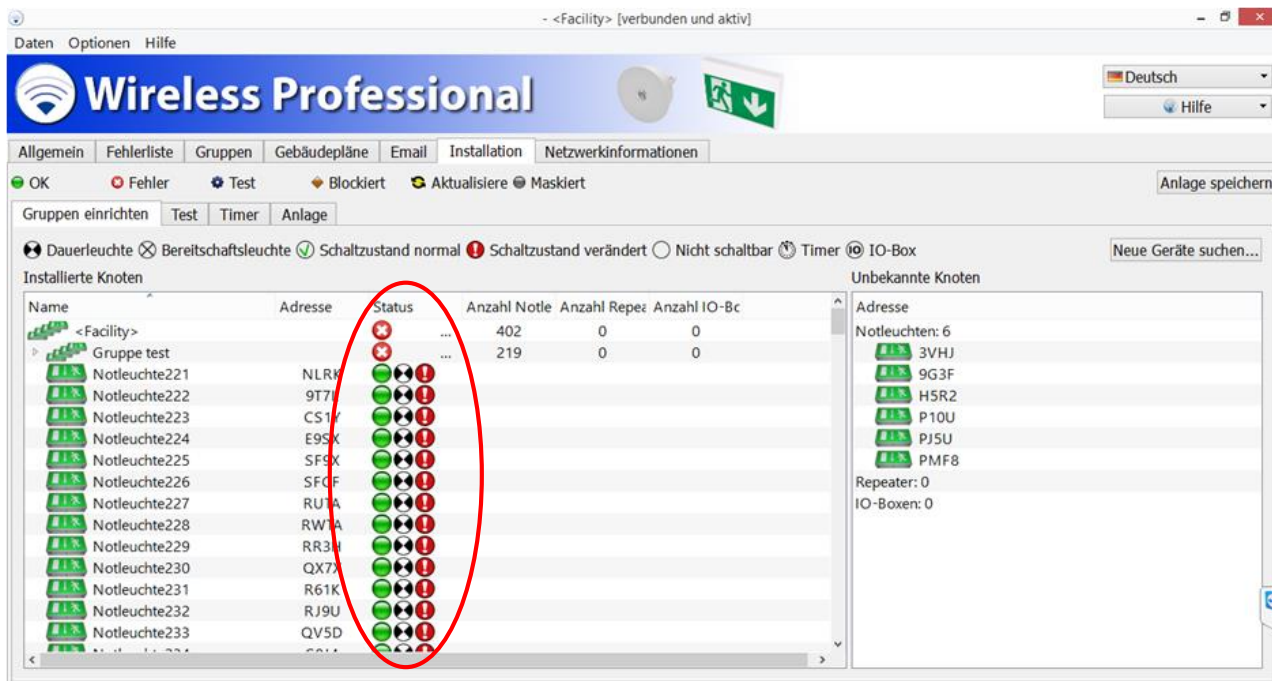


Abbildung 6: Installation, Gruppe einrichten mit zugewiesenen Leuchten

Wenn eine Leuchte dem System zugewiesen wurde, erscheint sie in der Liste „Installierte Knoten“ mit einem gelben Symbol. Die Leuchte meldet sich nun am System an. Wenn das Symbol grün geworden ist, wurde die Leuchte in diesem System registriert. Einem System zugewiesene Leuchten sind mit diesem verknüpft und können von anderen Systemen weder gesehen noch verwendet werden.

Seite 8/12

3.5 Gruppenansicht

Registrierte Leuchten sind in der Gruppenansicht (Abb. 7) vorhanden und können von dort einzeln oder auch in Gruppen geschaltet werden. Über das Kontextmenü einzelner Leuchten oder Gruppen können die Leuchten blockiert oder getestet werden.

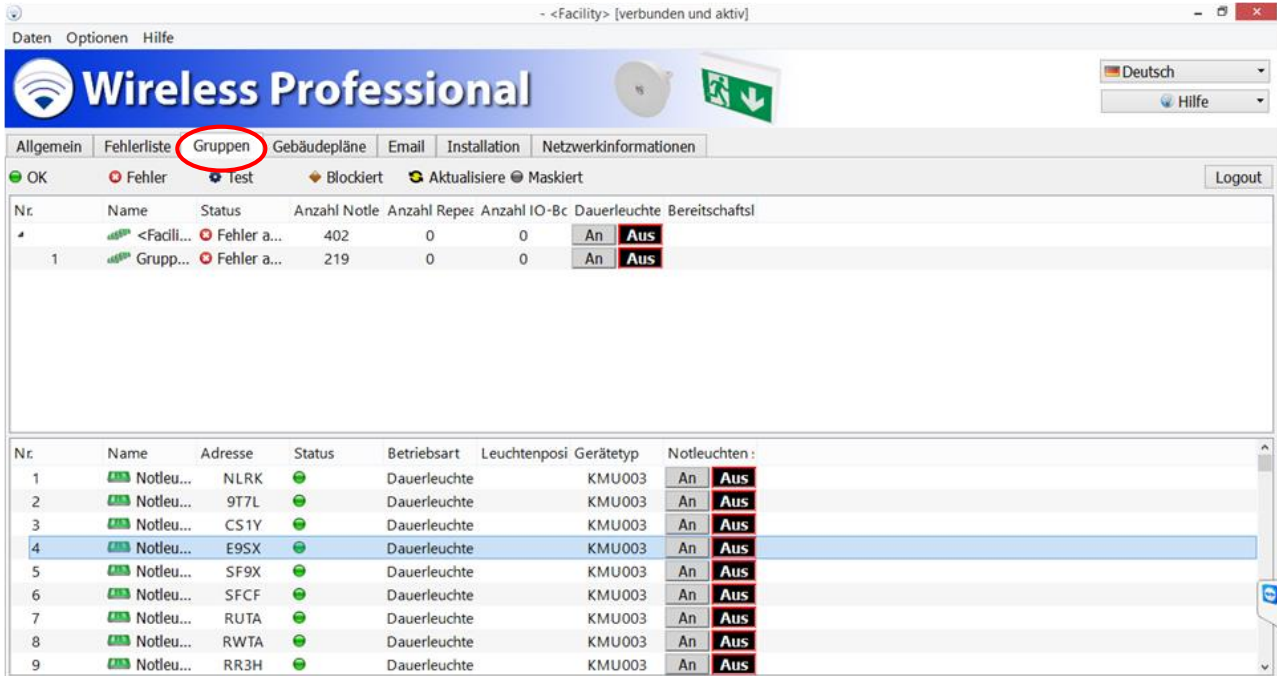


Abbildung 7: Gruppenansicht mit installierten Leuchten

3.6 Fehlerliste

Auf der Seite „Fehlerliste“ werden alle aktuellen Fehlermeldungen des Systems angezeigt. Weiterhin können von dieser Seite aus Funktionsprüfungen und Dauerprüfungen gestartet und die Logdateien eingesehen werden.

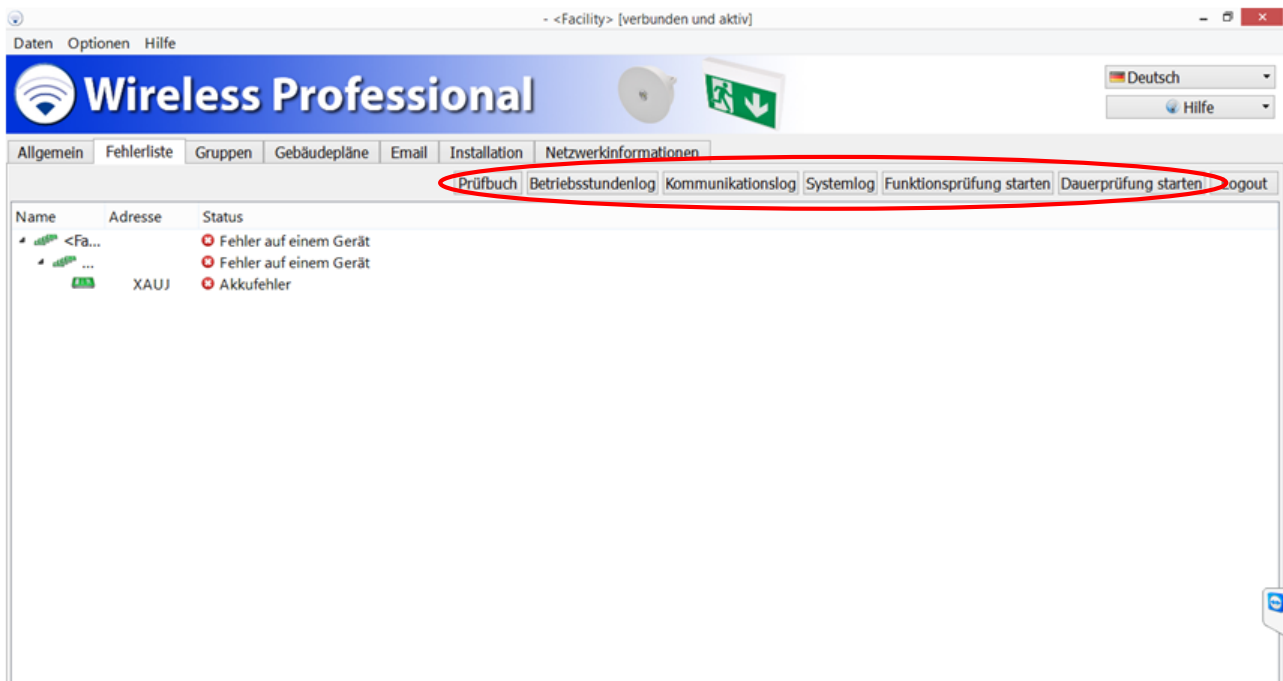












Abbildung 8: Gruppenansicht mit installierten Leuchten

4 Übersicht: Statusanzeigen

Auf der Allgemeinseite der Wireless Professional Software ist der Status des Funksystems durch ein farbiges Symbol sowie einen Klartext dargestellt.

Zu jedem Symbol können ein oder mehrere unterschiedliche Klartexte angezeigt werden.

Symbol	Klartext	Bedeutung
	System wird gestartet	Das System startet und überprüft die Erreichbarkeit aller Teilnehmer
	Aktualisiere	Der Zustand von Teilnehmern wird verändert
	Gerät nicht assoziiert	Teilnehmer werden mit dem System verbunden
	Betriebsbereit	Dem Wireless Professional System sind Teilnehmer zugewiesen
		Das System wurde über die „Activate“ Funktion in diesen Zustand geschaltet
	Bereitschaftsbetrieb	Die Wireless Professional Software arbeitet dem System sind aber keine Teilnehmer zugewiesen
		Das System wurde über die „Energy Save“ Funktion in diesen Zustand geschaltet
	Fehler auf X Geräten	Der Systemstatus gibt an, dass ein oder mehrere Geräte einen Fehler melden
	Starte Test aus X Geräten	Der Test wird nacheinander auf allen Geräten gestartet
	Test	Ein oder mehrere Geräte werden gerade getestet
	Beende Test auf X Geräten	Der Test ist auf einem oder mehreren Geräten abgeschlossen das Testergebnis wird übertragen
	Blockiert	Der Notbetrieb der Teilnehmer ist blockiert

5 Übersicht: System-Fehlermeldungen

Auf der Fehlerliste der Wireless Professional Software werden diejenigen Funkteilnehmer aufgelistet, die einen Fehler melden. Jeder Teilnehmer ist mit der zugehörigen Fehlermeldung in Klartext aufgelistet.

Fehlermeldung	Bedeutung	Ursache
Ungültiges Gerät	Ein Gerät meldet sich mit einer unbekanntenen Typenkennung	Ein neues Gerät wurde nachgerüstet (Wenn neuere Geräte am Bestandsgerät hinzugefügt werden)
Verbindung verloren	Die Funkverbindung zu einem Teilnehmer ist unterbrochen	Teilnehmer ist im Notbetrieb (evtl. keine Netzspannung vorhanden)
		Störung der Funkverbindung zum Teilnehmer
Akkufehler	Die Akkuspannung liegt außerhalb des Toleranzbereiches	Akku nicht angeschlossen
		Falscher Akku angeschlossen
		Akkuladung niedrig/Akku tiefentladen Kann bei neu angeschlossenen Leuchten vorkommen
		Akku defekt
Letzte Prüfung fehlgeschlagen: Verbindungsfehler	Die Leuchte war zum Testzeitpunkt oder nach dem Test nicht erreichbar	Siehe „Verbindung verloren“
Letzte Prüfung fehlgeschlagen: Akkufehler	Der Test wurde durchgeführt und der Akku wurde als defekt erkannt	Akku hat über Testdauer nicht gehalten (Kann sowohl beim Kapazitätstest als auch Funktionstest vorkommen, und auch, wenn nicht ausreichend geladene Leuchten bei der Installation getestet werden)
		Siehe Akkufehler
Letzte Prüfung fehlgeschlagen: Leuchtmittelfehler	Der Test wurde durchgeführt und das Leuchtmittel als defekt erkannt	Das Leuchtmittel wurde zum Testzeitpunkt als defekt erkannt (z.B. wenn nicht ausreichend geladene Leuchten bei Installation getestet werden)

6 Revisionshistorie

Wireless Professional – Installation und Software-Bedienung		
Datum	Software-Version / Revision	Kommentar / Wichtigste Änderungen gegenüber der Vorversion
05.10.2012	1.0	Erstellung
01.07.2014	1.1	Aktualisierung
09.11.2015	1.2	Aktualisierung
07.04.2016	2.0	Aktualisierung
02.02.2017	2.0.1	Hinweis Datensicherung nach Inbetriebnahme
13.11.2017	2.1	Korrekturen

7 Kontaktinformation



DAS UNTERNEHMEN

ZENTRALE ÖSTERREICHISCHE NIEDERLASSUNGEN

SCHRACK TECHNIK GMBH
Seybelgasse 13, 1230 Wien
TEL +43(0)1/866 85-5900
FAX +43(0)1/866 85-98800
E-MAIL info@schrack.at

KÄRNTEN
Ledererstraße 3
9020 Klagenfurt
TEL +43(0)463/333 40-0
FAX +43(0)463/333 40-15
E-MAIL klagenfurt@schrack.com

STEIERMARK, BURGENLAND
Kärntnerstraße 341
8054 Graz
TEL +43(0)316/283 434-0
FAX +43(0)316/283 434-64
E-MAIL graz@schrack.com

**WIEN, NIEDERÖSTERREICH,
BURGENLAND**
Seybelgasse 13
1230 Wien
TEL +43(0)1/866 85-5700
FAX +43(0)1/866 85-98805
E-MAIL wien@schrack.com

ÖBERÖSTERREICH
Franzosenhausweg 51b
4030 Linz
TEL +43(0)732/376 699-0
FAX +43(0)732/376 699-5151
E-MAIL linz@schrack.com

TIROL
Richard Bergerstraße 12
6020 Innsbruck
TEL +43(0)512/392 580-5300
FAX +43(0)512/392 580-5350
E-MAIL innsbruck@schrack.com

NETZWERKTECHNIK
Seybelgasse 13, 1230 Wien
TEL +43(0)1/866 85-5880
FAX +43(0)1/866 85-98802
E-MAIL netzwerktechnik@schrack.com

SCHRACK TECHNIK ENERGIE GMBH
Seybelgasse 13, 1230 Wien
TEL +43(0)1/866 85-5058
E-MAIL energie@schrack.com

SALZBURG
Bachstraße 59-61
5023 Salzburg
TEL +43(0)662/650 640-0
FAX +43(0)662/650 640-26
E-MAIL salzburg@schrack.com

VORARLBERG
Wallenmahd 23
6850 Dornbirn
TEL +43(0)5572/238 33-0
FAX +43(0)5572/238 33-5514
E-MAIL dornbirn@schrack.com

LICHTTECHNIK
Seybelgasse 13, 1230 Wien
TEL +43(0)1/866 85-5953
FAX +43(0)1/866 85-98807
E-MAIL lichttechnik@schrack.com

SCHRACK TOCHTERGESELLSCHAFTEN

BELGIEN
SCHRACK TECHNIK B.V.B.A.
Twaalfapostelenstraat 14
BE-9051 St-Denijs-Westrem
TEL +32 9/384 79 92
FAX +32 9/384 87 69
E-MAIL info@schrack.be

BOSNIEN-HERZEGOWINA
SCHRACK TECHNIK BH D.O.O.
Put za aluminijski kombinat bb
BH-88000 Mostar
TEL +387/36 333 666
FAX +387/36 333 667
E-MAIL schrack@schrack.ba

BULGARIEN
SCHRACK TECHNIK EOOD
Prof. Tsvetan Lazarov 162
Druzhba - 2
BG-1582 Sofia
PHONE +359/(2) 890 79 13
FAX +359/(2) 890 79 30
E-MAIL sofia@schrack.bg

DEUTSCHLAND
SCHRACK TECHNIK GMBH
Thomas-Wimmer-Ring 17
D-80539 München
TEL +49 89/999 533 900
FAX +49 89/999 533 902
E-MAIL info@schrack-technik.de

KROATIEN
SCHRACK TECHNIK D.O.O.
Zavrtnica 17
HR-10000 Zagreb
TEL +385 1/605 55 00
FAX +385 1/605 55 66
E-MAIL schrack@schrack.hr

POLEN
SCHRACK TECHNIK POLSKA SP.ZO.O.
ul. Staniewicka 5
PL-03-310 Warszawa
TEL +48 22/205 31 00
FAX +48 22/205 31 01
E-MAIL kontakt@schrack.pl

RUMÄNIEN
SCHRACK TECHNIK SRL
Str. Simion Barnutiu nr. 15
RO-410204 Oradea
TEL +40 259/435 887
FAX +40 259/412 892
E-MAIL schrack@schrack.ro

SERBIEN
SCHRACK TECHNIK D.O.O.
Kumodraska 260
RS-11000 Beograd
TEL +38 1/11 309 2600
FAX +38 1/11 309 2620
E-MAIL office@schrack.rs

SLOWAKEI
SCHRACK TECHNIK S.R.O.
Ivanská cesta 10/C
SK-82104 Bratislava
TEL +42 (02)/491 081 01
FAX +42 (02)/491 081 99
E-MAIL info@schrack.sk

SLOWENIEN
SCHRACK TECHNIK D.O.O.
Pameče 175
SLO-2380 Slovenj Gradec
TEL +38 6/2 883 92 00
FAX +38 6/2 884 34 71
E-MAIL schrack.sg@schrack.si

TSCHECHIEN
SCHRACK TECHNIK SPOL. SR.O.
Dolnomecholupska 2
CZ-10200 Praha 10 – Hostivar
TEL +42(0)2/810 08 264
FAX +42(0)2/810 08 462
E-MAIL praha@schrack.cz

UNGARN
SCHRACK TECHNIK KFT.
Vidor u. 5
H-1172 Budapest
TEL +36 1/253 14 01
FAX +36 1/253 14 91
E-MAIL schrack@schrack.hu

WWW.SCHRACK.AT

Identifikationsnummer: 171116

Ausgabedatum: 16.11.2017

Herausgeber: Schrack Technik GmbH

Seybelgasse 13, A-1230 Wien

Technische und redaktionelle Änderungen vorbehalten

